

**„Vor die Hunde. Ein Drehspiel in neun Bildern“
Pressedossier**



Tojo Theater Bern: 13.-16. Februar 2013, jeweils 20:30 Uhr,
www.tojo.ch, Reservation: info@mydriasis.ch

Remise Lagerstrasse Zürich: 20.-23. Februar 2013, jeweils 20 Uhr,
www.remise-lagerstrasse.ch, Reservation: info@lulukulli.ch

kollektiv MYDRIASIS
Mathias Bremgartner
mathias.bremgartner@mydriasis.ch
0041 79 703 63 58
www.mydriasis.ch

Die Idee lulukulli
Sabine Spengler
sabine@lulukulli.ch
0041 78 683 72 14
www.lulukulli.ch

www.vordiehunde.ch



„Vor die Hunde. Ein Drehspiel in neun Bildern“

Das Theaterstück von Ivana Radmilovic wird vom Berner *kollektiv MYDRIASIS* und den Zürcherinnen *Die Idee lulukulli* als Gemeinschaftsproduktion im Februar 2013 im Tojo Theater in Bern und in der Remise Lagerstrasse in Zürich uraufgeführt.

Früher, da pinkelte Lorenz in den See und sang dazu eine Ode auf sein Recht auf Freiheit. Früher war Lorenz ein Draufgänger, ein Casanova – und stets der Letzte, der nachts nach Hause torkelte. Früher waren Lorenz' Räusche richtig und sein Hunger auf Leben gewaltig...

Doch die schönen Tage am See sind vorbei: Lorenz' Alltag ist brüchig geworden, das Geld, das ihm Tante Agnes fürs Studium gegeben hat, versoffen – und so bricht in den Mikrokosmos eines kleinen Menschenlebens, zwischen Kaffeetassen, überfüllten Aschenbechern und nimmer endenden To-do-Listen jäh die Endlichkeit herein. Während draussen die Welt vor die Hunde geht, Bienen sterben und die Wirtschaft kriselt, erwacht Lorenz' Spiegelbild zum Leben und piesackt ihn als trotziger Miesepeter.

„Vor die Hunde“ erzählt die Geschichte von Lorenz und seinem Spiegelbild Kaspar und thematisiert in tragikomischer Weise die Vergänglichkeit des Menschen in der heutigen Zeit. Und zwar in einer Gesellschaft, in der man übersättigt ist von Nachrichten und Pendenzen, und gleichzeitig unfähig, eine Zimmerpflanze am Leben zu erhalten. In der man überall erreichbar ist und doch unerreichbar für alles.

Die Dramatikerin Ivana Radmilovic skizziert in „Vor die Hunde“ Auswegs- und Abprungmöglichkeiten aus dem inneren Leidenskarussell und lässt die beiden Figuren Lorenz und Kaspar hitzig und herausfordernd über Gott und die Welt diskutieren.

Verkörpert werden die zwei Protagonisten von den zwei bekannten Schweizer Schauspielern Krishan Krone und Markus Mathis. Die musikalische Atmosphäre kreiert der Berner Musiker und Komponist Frank Gerber. Für die Regie zeichnet die Bündnerin und Wahlbernerin Magdalena Nadolska verantwortlich. Nach „36 Stunden“ und „Hyde – The Rock Opera“ ist „Vor die Hunde. Ein Drehspiel in neun Bildern“ die dritte Produktion des *kollektiv MYDRIASIS*.

Spieldaten:

Tojo Theater Bern: 13.-16. Februar 2013, jeweils 20:30 Uhr,
www.tojo.ch, Reservation: info@mydriasis.ch

Remise Lagerstrasse Zürich: 20.-23. Februar 2013, jeweils 20 Uhr,
www.remise-lagerstrasse.ch, Reservation: info@lulukulli.ch



Beteiligte

Idee/Stücktext:	Ivana Radmilovic
Regie/Konzept:	Magdalena Nadolska
Dramaturgie & Produktionsleitung:	Mathias Bremgartner
Spiel:	Krishan Krone, Markus Mathis
Musik:	Frank Gerber
Bühne:	Christof Bühler
Kostüme:	Sara Rassouli
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit:	Sabine Spengler / Jelisaweta Bjeljajewskaja
Technik:	Tonio Finkam
Regieassistentz:	Claudia Bossard

Weitere Informationen:

kollektiv MYDRIASIS
Mathias Bremgartner
mathias.bremgartner@mydriasis.ch
0041 79 703 63 58
www.mydriasis.ch

Die Idee lulukulli
Sabine Spengler
sabine@lulukulli.ch
0041 78 683 72 14
www.lulukulli.ch

www.vordiehunde.ch

Kurzer Presstext:

„Vor die Hunde. Ein Drehspiel in neun Bildern“ von Ivana Radmilovic
Eine Gemeinschaftsproduktion von *kollektiv MYDRIASIS* und *Die Idee lulukulli*

Früher, da pinkelte Lorenz in den See und sang dazu eine Ode auf sein Recht auf Freiheit. Doch die schönen Tage am See sind vorbei: Lorenz' Alltag ist brüchig geworden. In den Mikrokosmos eines kleinen Menschenlebens bricht jäh die Endlichkeit herein. Und während draussen die Welt vor die Hunde geht, erwacht Lorenz' Spiegelbild zum Leben und piesackt ihn als trotziger Miesepeter.

Ivana Radmilovic skizziert in „Vor die Hunde“ Auswegs- und Absprungmöglichkeiten aus dem inneren Leidenskarussell und lässt die beiden Figuren Lorenz und Kaspar hitzig und herausfordernd über Gott und die Welt diskutieren. Verkörpert werden die zwei Protagonisten von Krishan Krone und Markus Mathis. Für die Regie zeichnet Magdalena Nadolska verantwortlich. Die musikalische Atmosphäre kreiert der Berner Musiker und Komponist Frank Gerber.



LULUKULLI UND MYDRIASIS

Für das Projekt „Vor die Hunde“ arbeitet das Berner *kollektiv MYDRIASIS* mit der Produktionsgemeinschaft *Die Idee lulukulli* aus Zürich zusammen.

kollektiv MYDRIASIS...

...wurde 2010 von der Regisseurin Magdalena Nadolska, dem Produktionsleiter Mathias Bremgartner und der Dramaturgin Anna Serarda Campell gegründet.

...versteht sich als Produktionsgemeinschaft: gemeinsame Zielvorstellungen, Überzeugungen und Entscheidungen, konstruktive Kritik; gleichzeitig Spezialisierung des Einzelnen und Aufteilung der Arbeitsbereiche.

...arbeitet regionenübergreifend – sowohl was die Zusammensetzung des Teams anbelangt, als auch was die Orte der Aufführungen betrifft.

...realisiert spartenübergreifende Projekte und ist interessiert an der Vereinigung verschiedener Künstler, Künste und Ausdrucksmittel auf der Theaterbühne.

...arbeitet bei den Projekten eng mit Gymnasien und Berufsschulen zusammen, um ein junges Publikum an die freie Szene heranzuführen.

MYDRIASIS = Erweiterung der Pupille, ausgelöst durch Dunkelheit, Aufregung, Freude, Angst, Rauschmittel... durch THEATER!

Die Idee lulukulli...

...entstand aus dem Impuls heraus, unterschiedliche intermediale Projekte umzusetzen und dabei im künstlerischen sowie kulturellen Bereich Synergien zu schaffen.

...realisiert Ideen mittels konkreter, zielorientierter Zusammenarbeit.

...hat zwei Gesichter wie der Januskopf – Janus der Gott der Ein- und Ausgänge, des Anfangs und des Endes, der Türen und der Tore.

Biografien der Beteiligten

Magdalena Nadolska (*1980), Regie/Konzept

Magdalena Nadolska studierte an der Universität Bern Theater-, Medien- und Erziehungswissenschaft. Neben der Theaterpraxis ist sie als freie Journalistin tätig. 2010 gründete Nadolska mit dem Produktionsleiter Mathias Bremgartner und mit der Dramaturgin Anna Serarda Campell die Gruppe *kollektiv MYDRIASIS*. 2005 erhielt die Regisseurin den Förderpreis des Elette von Karajan-Kulturfonds im Bereich Theaternachwuchs und 2011 den Förderpreis des Kantons Graubünden. Zu den letzten Regiearbeiten von Magdalena Nadolska gehören „36 Stunden“ nach Ödön von Horvath (u.a. Tojo Theater Bern, theater studio olten, Turbinetheater Langnau am Albis, 2010), der Liederabend des Berner Trios siJamais „Hauptsache dabei!“ (u.a. La Cappella Bern und Keller62 Zürich, 2011), die Rockoper „Hyde“ (Tojo Theater Bern, Postremise Chur und Theater am Gleis Winterthur, 2011), „Jack & Jill“ von Jane Martin (Klibühni Chur und Kellertheater Winterthur, 2011) und „Verkleidete Engel habe ich schon viele gesehen“ (Koproduktion mit dem Schlachthaus Theater Bern, 2012).



Mathias Bremgartner (*1981), Dramaturgie/Produktionsleitung

Mathias Bremgartner studierte Theaterwissenschaft, Neuste Geschichte und Filmwissenschaft in Bern, Zürich und Berlin. Von 2004-2009 arbeitete er als Hilfsassistent und seit Herbst 2009 als Assistent am Institut für Theaterwissenschaft der Universität Bern. Zwischen 2003-2005 Regiehospitant und -assistent bei drei Produktionen am Stadttheater Bern. 2006 zweimonatiges PR-Praktikum am Theater HAU in Berlin. 2006 Gründung und bis 2011 Produktionsleitung von „Konsortium & Konsorten“ in Bern mit Gastspielen u.a. in Zürich und Berlin (Produktionen u.a.: „Top Gun“, „Balder Fly“, „Die Revolution Gottes“ am auawirleben Festival 2009, „Die letzte Bastion“ am Freischwimmer Festival 2009, „Der Krieg ist schön“). 2009-2011 Produktionsleitung von Schauplatz International (Bern/Berlin) (Produktionen: „MASCOTS I + II“, „Die Kleist-Retraite“, „Free Keiko“). 2009/2010 Gründung und seither ständige Produktionsleitung / Oeil Extérieur von *kollektiv MYDRIASIS* mit Magdalena Nadolska und Anna Serarda Campell.

Ivana Radmilovic (*1978), Idee/Stücktext

Ivana Radmilovic studierte Germanistik und Slavistik in Zürich, mit einem halbjährigen Sprachstudium in St. Petersburg. Nebst Korrektorats-, Übersetzungs- und Lektoratsarbeiten, engagierte sie sich in verschiedenen kulturellen Projekten (Zeitschrift „nerv. Sprache+Impuls“, Toxic.FM „Schlechte Zeiten, schlechte Zeiten“). Nach dem Studium absolvierte sie ein Praktikum im Verlag Nagel&Kimche, mit Schwerpunkt Lektorat und Pressearbeit. Anschliessend folgte eine zweieinhalbjährige Tätigkeit im Werd-Verlag in den Bereichen Marketing, Lektoratsassistentin, Textarbeit, Korrektorat und Vertriebsassistentin. Während des Lehrgangs „Literarisches Schreiben“ an der EB Zürich, wurde im Rahmen des OpenNet-Wettbewerbs der Solothurner Literaturtage 2008 ihre Kurzgeschichte „Der Mann im Zug“ unter weiteren Gewinnern ausgewählt. Ebenfalls in dieser Zeit gründete sie mit Sabine Spengler „Die Idee lulukulli“ (www.lulukulli.ch). Seit September 2008 ist sie im technischen Bereich als Texterin und Übersetzerin tätig. Nach Beendigung ihres ersten Kurzfilms „Django Superstar“ ist sie nun in der Postproduktion ihres zweiten Kurzfilmprojektes „Karner 9“ und arbeitet an einem Zürcher Comicprojekt (Arbeitstitel „Utopia“).

Krishan Krone (*1960), Schauspieler

Krishan Krone besuchte in Berlin verschiedene Clowns- und Bewegungstheaterkurse, beschäftigte sich aktiv mit dem polnischen Theater, reiste nach Breslau (Grotowskis Teatr Laboratorium), nach Malaysia (Maskentheater) und landete endlich 1982 in der Schweiz, wo er sich in der Mimenschule Ilg in Tanz, Maskenspiel, Comedia dell'Arte, Pantomime, Akrobatik u.a. ausbildete. Neben seiner Arbeit als Schauspieler ist Krishan Krone als Sprecher in Dokumentarfilmen und Hörspielen tätig, macht Lesungen, eigene Soloproduktionen und spielt in verschiedenen Fernseh-, Kino- und Kurzfilmen. Seit 2007 ist er auch vermehrt als Regisseur tätig. Seit 2010 leitet er den Opernwahlfachkurs an der Zürcher Hochschule der Künste, arbeitet als Sprach- und Rhetorikcoach und realisiert Übersetzungen von Theatertexten (IT-DE). Zu seinen letzten Produktionen gehören u.a.: „Die Mannigfalte“, Regie: Ursina Greuel, Matterhorn Produktionen (2011); „Geierwally“ von Theresia Walser, Regie: Jordi Vilardaga, Theater Ariane (2011) oder „36 Stunden“ nach Ödön von Horvath, Regie: Magdalena Nadolska, kollektiv MYDRIASIS (2010).

Markus Mathis (*1967), Schauspieler

Markus Mathis, geboren 1967 in Flums, hat – nach Kaufmännischer Ausbildung – in Paris und als Reisebüro-Sachbearbeiter in Zürich gearbeitet. 1991-1995 absolvierte er die Hochschule für Theater in Bern, war 1995-1997 fest als Schauspieler am Stadttheater Bern engagiert und arbeitet seither als freischaffender Darsteller hauptsächlich in der Schweiz, aber auch in Berlin und Österreich: in dieser Zeit hat



er eigene Produktionen erarbeitet („Ella“, „Aufzeichnungen eines Wahnsinnigen“) sowie in Projekten resp. unter der Regie von Jonas Knecht, Ursina Greuel, Nils Torpus, Antje Gühne, Norbert Klassen, Brigitta Soraperra, Michael Oberer, Ariane Anderegg, Thom Luz, Pamela Dürr, Mischa Käser und Meret Matter gespielt. Markus Mathis lebt in Zürich.

Frank Gerber (*1964), Musik

Seit 1988 ist Frank Gerber als freischaffender Komponist, Musiker und Produzent tätig. Von 1988 bis 1993 war er Sänger und Gitarrist der Band „Central Services“, von 1996 bis 1999 als Gitarrist und Komponist bei Stiller Has („Moudi“, „Chole“). Ab 1989 Tätigkeit als Theater- und Filmmusiker. Auszug Theatermusik: Diverse Produktionen mit dem Theater Club 111 (BE) 1989 - 2000; Panoptikum Pazzo (BE): „Wenn Schrauben sich lösen“, Regie: Paul Weibel 2000; Cirquenflex (BS): „Steile Wand“, Regie: Meret Matter 2005; Weltalm (BE): „Mary Poppins“, Regie: Peter Zumstein 2005; diverse Produktionen mit Kumpane (ZH/SH): u.a. „Wohlgelitten in Wohlgelegen“ 2004; „Small pieces of truth“ 2011; diverse Triad-Theaterproduktionen (ZH). Kompositionsaufträge am Theater Chur, Luzerner Theater, Hochschule für Musik & Theater Zürich. Musikalische Arbeiten für Züri West, Mich Gerber; SRDRS, SFDRS, Expo 02; Hörbuchproduktionen mit T.C. Boyle, Peter Bichsel, Trudi Gerster, Pedro Lenz, „Bern ist überall“.

Sara Rassouli (*1984), Kostüme

Sara Rassouli ist in Liebefeld aufgewachsen. Nach einem Praktikum zur Kleinkindererzieherin hat sie die Ausbildung als Bekleidungsgestalterin an der Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule in Bern mit Erfolg abgeschlossen. Während der dreijährigen Lehre hatte sie im Freifach Mode&Kunst die Gelegenheit, sich in zahlreichen Projekten kreativ auszutoben. Sie realisierte u.a. eigene Entwürfe für die Modenschau Stichfest '09 im Kornhaus, besuchte ein Praktikum beim Klangkünstler und Elektrobastler Flo Kaufmann in Paris und ein Praktikum bei der Filzkünstlerin Sabine Herrmann-Michels „feltro“. Durch diese Arbeiten wurde ihr klar, dass sie sich nach der Ausbildung in die Welt des Kostümbildes im Theaterbereich begeben will. Seither war sie für die Kostüme von „HYDE – The Rock Opera“ (2011, kollektiv MYDRIASIS), „Jack und Jill“ (2011, Klibühni Chur, Regie: Magdalena Nadolska) und „Vekleidete Engel habe ich schon viele gesehen“ (2012, Schlachthaus Theater Bern, Regie: Magdalena Nadolska) verantwortlich.

Christof Bühler (*1988), Bühnenbild

Christof Bühler machte 2008 die Matura mit Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten und studiert seit dem Herbst 2010 Theaterwissenschaft und Geschichte an der Universität Bern. 2008-10 war er Ensemblemitglied der Musicalschule Voicesteps, Cham, und dort seit 2010 als Regieassistent und Bühnenbildner tätig. 2011 spielte er erstmals beim Berner StudentInnen Theater BeST mit („Ich bin ein Wort, holt mich hier raus!“, Tojo Theater Bern). 2012 folgte „Drei Schwestern“ von Anton Tschechow, wo Bühler als Schauspieler und Bühnenbildner tätig war. 2011 inszenierte er mit „Bunbury - The Musical“ eine musikalisierte Version von O.Wildes „The Importance of being Earnest“ im Rahmen einer „Musical Fever presents“-Produktion an der Kantonsschule Alpenquai, Luzern. Im Frühling 2012 studierte Bühler im Rahmen des Erasmus-Austauschprogramms ein Semester an der LMU in München und absolvierte danebst ein Bühnenbildpraktikum an der Akademie der Künste bei Stefan Britze. „Alienation“ (R: Benno Heisel) feierte am 1.6.2012 am Theater Schauburg München Premiere.

Sabine Spengler (*1975), Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Sabine Spengler ist gelernte Buchhändlerin. Nach einer Ausbildung zur PR-Fachfrau arbeitete sie in verschiedenen Kommunikations-Agenturen, im Diogenes-Verlag in der Pressestelle und bei den zwei grössten Online-Buchhändlern der Schweiz. 2008 gründete sie



mit Ivana Radmilovic „Die Idee lulukulli“ und setzt unter deren Dach verschiedene intermediale Projekte um. Sabine Spengler gewann 2007 den Text-Wettbewerb „Text oder nie“ des Schweizer Radio DRS3, Migros Kulturprozent und des Arosa Humorfestivals und experimentiert seit 5 Jahren im Blogbereich. Zurzeit schreibt sie an einem Roman und leitet das von ihr initiierte Projekt „Hasenviecher“ (www.lulukulli.ch).

Jelisaweta Bjeljajewskaja (*1982), Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Jelisaweta Bjeljajewskaja studierte an der Pädagogischen Staatsuniversität in Zhitomir (Ukraine) Pädagogik, deutsche und englische Sprache und Literatur. Ihr Studium absolvierte sie mit Auszeichnung. Als Preisträgerin eines Schreibwettbewerbs des Kiewer Goetheinstituts arbeitete sie mehrere Wochen in Berlin. Nach Abschluss ihrer Studien arbeitete sie fünf Jahre als Dolmetscherin in der Auslandsvertretung eines belgischen Unternehmens in Kiew. Nebst ihrer Dolmetschertätigkeit und Übersetzungsarbeiten führten sie Dienstreisen in zahlreiche europäische Staaten, wo sie eigenverantwortlich Verhandlungen leitete. 2012 hat sie den Bachelor in Slavistik und Kunstgeschichte an der Universität Zürich erworben. In Zürich und Zug unterrichtet sie an der Vorschule Little Star Day Russisch. Ausserdem erteilt sie regelmässig Gymnastik und Yogaunterricht. Ihre Ausbildung zur Yogalehrerin schloss sie 2012 mit Erfolg ab. 2007 bis 2009 war sie als Projektleiterin und Übersetzerin am Film- und Ausstellungsprojekt „Berditschew“ beteiligt. Sie organisierte Ausstellungen in Kiew, Berlin und Hamburg. Im letzten Jahr beteiligte sie sich beim Jugendrotkreuz Schweiz am Projekt „Spielen mit Kindern im Durchgangszentrum Volketswil“. Gleichzeitig war sie Mitarbeiterin bei der Roadshow Stop COPD – Aktion der „Lunge Zürich“. Seit 2012 ist sie Teil von Die Idee lulukulli und betreut hier verschiedene Projekte.

Tonio Finkam (*1986), Technik

Seit 2005 Arbeiten im Bereich Beleuchtung/Lichtgestaltung, Paragraph-K Langnau, Keller Theater Langnau, Woodrock Festival Emmenmatt. Seit 2006 im Dachstock und seit 2009 im Tojo Theater der Reitschule als Lichttechniker aktiv. Lichttechniker der Bands Copy&Paste, The Catamaran und Baze und freier Mitarbeiter bei Nuance Veranstaltungstechnik und Livesound AG. 2010-2011 Licht für „36 Stunden“ und bei der Rockoper „Hyde“ vom kollektiv Mydriasis. 2009-2011 Tourneetechnik für das Theater Überland (u.a. Theater Winterthur, Casino Theater Burgdorf, Stadttheater Solothurn, Stadttheater Langenthal) „Schiffbruch“ und „Die Tote im Weiher“. 2008-2010 Lichttechnik für das Theater Gurten „von Mäusen und Menschen“ und „Einstein“. 2011 Lichtdesign des Tanzkollektivs BernRetour (Tojo). 2011-2012 Licht des Stückes "The holycoaster Shit Circus" (u.a. Schlachthaus Bern, Theater Chur, Theaterdiscounter Berlin, Frascati Amsterdam, Tanzhaus Zürich) von PengPalast. 2012 Lichttechnik beim Stück "Verkleidete Engel habe ich schon viele gesehen" (Schlachthaus Theater Bern) von Bucher/Nadolska/Pergoletti. Seit 2012 Lichttechniker der Compagnie Flamencos en route.

Claudia Bossard (*1985), Regieassistentz

Claudia Bossard studierte Germanistik und Theaterwissenschaft und ist als Mitarbeiterin im Tojo Theater Bern tätig. 2008 Regiehospitantz am Stadttheater Bern bei Stefan Müllers Kabale und Liebe. Regie beim BeST Theater: Oscar Wildes Bunbury (Publikumspreis an den Theater Tagen Aarau 2010); Ich bin ein Wort – holt mich hier raus! (Publikumspreis an den Theatertagen Aarau 2011). 2012: Regie bei bestOFF: Anton Tschechovs Drei Schwestern; Regieassistentz bei VOR ORT Neuland. Laufende Projekte neben „Vor die Hunde“: Dramaturgin beim Künstlerkollektiv deRothfils they keep disappearing (Premiere Februar 2013 Dampfzentrale Bern); Regie bei der Jungen Bühne Zürich: Friedrich Dürrenmatts Die Physiker (Premiere April 2013 Remise Zürich); Regie mit bestOFF: Tennessee Williams' Endstation Sehnsucht (Premiere Mai 2013 Tojo Theater Bern); Regieassistentz bei Renate Adam im Landschaftstheater Ballenberg Vohsturz (Premiere Juli 2013 im Ballenberg).